

1	Einleitung	9
2	Zur Lage der Christologie im siebten Jahrhundert . . .	19
2.1	Streitfall Chalcedon	20
2.2	Ein dogmenpolitischer Kompromiss?	26
2.3	Die neuchalcedonische Enhypostasielehre	30
2.4	Christologische Debatten bei den Antichalcedoniern .	36
2.5	Die arabische Halbinsel als Sammelbecken der Häresien?	46
2.6	Zur Situation auf der arabischen Halbinsel im siebten Jahrhundert	54
3	Neuaufbrüche in der Christologie der Gegenwart . . .	67
3.1	Der Ansatzpunkt der Bewusstseinschristologie	69
3.2	Der neuzeitliche Paradigmenwechsel zur relationalen Ontologie und seine Auswirkungen auf die Christologie	76
3.3	Bewährung im Blick auf den historischen Jesus	83
3.4	Mehrfache Inkarnation?	90
4	Surenholistische Lektüre der Suren 19, 3 und 5 im Kontext einer diachronen Lektüre der Jesusverse des Korans	95
4.1	Jesus in der Sure Maryam	98
4.1.1	Zacharias und Johannes	100
4.1.2	Maria und ihr Kind	102
4.1.3	Selbstvorstellung Jesu	107

4.1.4	Antichristliche Interventionen in Q 19:34–40? . . .	113
4.1.5	Weitere Themen der Sure Maryam	120
4.1.6	Verdichtung der Prophetologie in spät- mekkanischer und frühmedinensischer Zeit . . .	124
4.2	Sure Āl ‘Imrān	127
4.2.1	Prolog (Verse 1–32)	129
4.2.2	Narrativer Kern (Verse 33–62)	132
4.2.3	Religionspolitische Auseinandersetzungen (Verse 63–99)	143
4.2.4	Selbstvergewisserung der muslimischen Gemeinde (Verse 100–200)	146
4.2.5	Kreuzestod Jesu?	147
4.3	Sure al-Mā’ida	156
4.3.1	Struktur und Themen der Sure	157
4.3.2	Kritik an jeder Vergöttlichung von Menschen . .	162
4.3.3	Bruch mit dem Christentum?	169
5	Einordnung in die koranische Prophetologie (ZISHAN GHAFAR)	176
5.1	Frühmekkanische Suren: Eschatologische Prophetie . .	179
5.1.1	Eschatologische Naherwartung?	185
5.2	Mittelmekkanische Suren: Prophetologie zwischen Errettung, Erwählung und Barmherzigkeit	189
5.2.1	Die neuen Rahmenbedingungen der Verkündigung in Mittelmekka und ihre zentralen Topoi	190
5.2.2	Die koranische Apostellehre in Mittelmekka . . .	194
5.2.3	Die Geburt der Prophetie aus der Barmherzigkeit Gottes	203
5.2.4	Muhammad als Moses redivivus – Die Verdichtung der koranischen Prophetologie in Mittelmekka	206
5.3	Spätmekkanische Prophetologie: Die Apologie des Gesandten	209

5.4	Die koranische Prophetologie in Medina	214
5.4.1	Von der existentiellen zur textuellen Typologie	214
5.4.2	Von der Schicksalsgemeinschaft zur universalen Bundesgemeinschaft. Die koranische Prophe- tologie zwischen Universalität und Exklusivität	216
5.4.3	Der Gesandte Muhammad als Gesetzgeber und seine besondere Dignität als prophetischer Würdenträger	219
5.4.4	Prophetologie als Gegendiskurs zur Christologie?	221
6	Das Werk Jesu Christi und der Koran: Spurensuche auf der Ebene funktionaler Äquivalente	227
6.1	Selbstoffenbarung Gottes in der islamischen Tradition? (unter Beteiligung von DARIUS ASGHAR-ZADEH)	229
6.2	Das Gott-Mensch-Verhältnis als Freiheitsverhältnis	241
6.3	Zur soteriologischen Relevanz des Korans (unter Beteiligung von DARIUS ASGHAR-ZADEH)	254
6.4	Kann Gott leiden?	265
6.5	Koranische Impulse, um Emotionen in Gott zu denken	275
7	Neue Perspektiven auf den Koran	289
7.1	Systematische Schlussfolgerungen aus christlicher Sicht	289
7.2	Systematische Schlussfolgerungen aus muslimischer Sicht	295
8	Literaturverzeichnis	303
	Textnachweis	318